



# NSG-ALBUM

---

## Meerheck

NSG 7138-004





# NSG-ALBUM

## Meerheck

### Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

|                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>NSG-Ausweisung:</b>         | 12.4.1976                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Biotopbetreuung seit:</b>   | 2000                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Entwicklungsziel:</b>       | Erhaltung des durch Bachversickerung entstandenen Sumpfgbietes mit Röhrichten, Seggenriedern und eingestreuten Flachwasserzonen als Lebensraum für Vögel und Amphibien                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Maßnahmenumsetzung:</b>     | gelegentliche Entnahme von aufkommenden Gehölzen, Mahd eines Wiesenabschnitts alle 3-4 Jahre, regelmäßige Räumung der Zulaufs, seit 2005 ganzjährige Beweidung mit Heckrindern                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Zustand (früher):</b>       | Verlandung und Verbuschung (Bruchweide, Schwarzerle, Fichte), Störzeiger (Brennessel, Japan-Knöterich), stetiger Rückgang von Vogelarten und Amphibien                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Bisher erreichtes Ziel:</b> | Optimierung des Biotopmosaiks durch Strukturaneicherung (Viehverbiss und -tritt) und Zurückdrängen unerwünschter Vegetation (u. a. von expandierendem Schilfrohr, Brennesselbeständen und von Gehölzaufwuchs durch Verbiss); starke Zunahme der Amphibienpopulation (v. a. Kreuzkröte) und von Brutvogelarten (u. a. Rohrweihe, Wasserralle, Steinkauz, Schafstelze, Schwarzkehlchen) |



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis  
„Neuwied“:



**Ansprechpartner:**  
**Günter Hahn**  
**Tel: 0261-3043914**  
**mailto: guenter.hahn@grontmij.de**

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Fotos:** Günter Hahn, Reiner Schulz (1)  
**Text:** Günter Hahn  
**Stand:** Juni 2011



Wichtige Einrichtung für den Erhalt des Lebensraumes: erster von drei Sandfängen zur Minderung des Sedimenteintrags in das Naturschutzgebiet.

(Februar 1985)



Aufwändige Mäh- und Modellierungsarbeiten mit dem Pistenbully.

(November 2003)



Seit 1983 garantieren regelmäßige Gehölzrodungen durch den NABU-Neuwied die Offenhaltung des Gebietes für die Wasservögel.

(Dezember 2003)







Für die erfolgreiche Reproduktion der Auenamphibien und Wiesenvögel ist die Offenhaltung der überschwemmten Wiesen im Frühjahr von existenzieller Bedeutung. Die herbstliche Mahd fand bis 2003 nur im 3- bis 4-jährigen Rhythmus statt, so dass...

(Mai 2004)



...sich geschlossene Röhricht- und Wiesenvegetation wie auch Gebüsch und konkurrenzstarke Störungsanzeiger (Bildmitte Japan-Knöterich) etablierten, die das faunistische Arteninventar verarmten (Rückgang typischer Vogelarten, von Amphibien, Libellen und Heuschrecken).

(Juni 2004)



Seit 2005 weiden ganzjährig bis zu 8 Heckrinder und leisten kontinuierlich ausgezeichnete Biotoppflege.

(August 2007)



---

Ausgedehnte Brennesselbestände wurden auf wenige Bulte reduziert.

(August 2007)



---

Im späten Sommer stehen die Heckrinder gerne im Wasser und im Röhricht und weiden auch hier intensiv.

(August 2007)



---

Verbiss und Pfade strukturieren das Feuchtgebiet.

(August 2007)







Deutliche Strukturierung der Staudenfluren durch die Beweidung.

(August 2007)



Durch Tritt und Verbiss Offenhaltung der Laichgewässer für die Amphibien und Libellen.

(Mai 2008)



Mit der Beweidung stellte sich das individuenreichste Kreuzkrötenvorkommen (*Bufo calamita*) im gesamten Neuwieder Becken ein!



Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) – typischer Brutvogel des Feuchtgebietes.



Der Kuckuck (*Cuculus canorus*) ist regelmäßiger Durchzügler.



Wechselkrötenpaar (*Bufo viridis*) bei der Ablage ihrer Laichschnüre.







Von der neuen Form der Landschaftspflege profitieren im Naturschutzgebiet v. a. Wat-, Wasser- und Wiesenvögel, Fledermäuse, Amphibien, Libellen und Heuschrecken.

(März 2010)



Bild links:  
Der Steinkauz (*Athene noctua*) ist seit 1986 im Neuwieder Becken verschollen. Seit 2008 ist er in der Meerheck zurück, weil nun seine Nahrung (hauptsächlich Mäuse und Großinsekten) durch die Beweidung wieder ganzjährig zugänglich ist.

Bild rechts:  
Das Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) brütet mit 3 Paaren im Gebiet.



Ich heiße Reiner und bin ein verlässlicher Landschaftspfleger. Allerdings nur solange ich finanzielle Unterstützung bekomme. Ansonsten werde ich weggeholt und das tolle Naturschutzgebiet wächst wieder zu und verarmt...

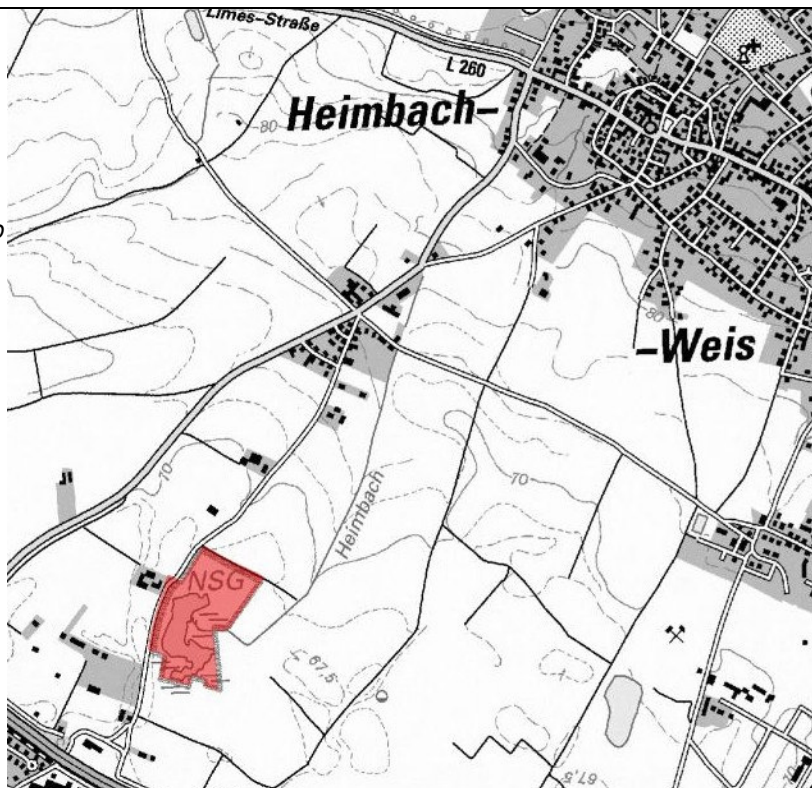
(Januar 2011)



**Lagekarte**

**NSG Meerheck**  
nördlich von Neuwied

(Quelle:  
[http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver\\_Lanis](http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_Lanis))



**Luftbild mit  
Maßnahmenfläche**

Schon auf dem Luftbild erkennt man die strukturierte Beschaffenheit der beweideten Maßnahmenfläche, welche nahezu das gesamte NSG umfasst.

(Quelle:  
Luftbild mit Stand 2009  
[http://www.geodaten2.rlp/cgi-bin/premiumdop.cgi?WMS-service über LUWG](http://www.geodaten2.rlp/cgi-bin/premiumdop.cgi?WMS-service%20über%20LUWG).  
Maßnahmenfläche Günter Hahn, 2010)

